

Ressort: Politik

Von der Leyen und Günther kritisieren CSU

Berlin, 22.06.2018, 16:09 Uhr

GDN - Im Asylstreit zwischen den Unionsparteien warnt die CDU-Vizevorsitzende Ursula von der Leyen vor einer Eskalation. "Ich mache mir über die Entwicklung große Sorgen", sagt sie im "Spiegel".

Man dürfe nicht "überziehen und die gemeinsame europäische Idee ersetzen durch einen Länderklub der Egoisten", so von der Leyen. Auch wenn die CSU recht habe, dass man beim Thema illegale Migration deutlich besser werden müsse, "trifft der Abgesang auf den geordneten Multilateralismus uns in der CDU ins Mark", so von der Leyen. Kein großes Zukunftsproblem lasse sich national lösen. Merkels Unterstützer werfen der CSU vor, die Schwesterpartei in ihren Grundfesten zu erschüttern. "In diesem Streit geht es nicht um Detailfragen", sagt der schleswig-holsteinische Ministerpräsident Daniel Günther im "Spiegel". Hier gehe es "um die jahrzehntelange Grundausrichtung der CDU als Europapartei, die wir nicht mutwillig über Bord werfen dürfen." Wer glaube, Deutschland sei alleine "stark genug, damit wir unsere Wertvorstellung durchsetzen und unseren Wohlstand erhalten können, der irrt", so Günther. Er wünscht sich "eine klare Haltung der CDU, um auch die CSU auf diesen Kurs zurückzuführen".

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-107961/von-der-leyen-und-guenther-kritisieren-csu.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com